



Anfang der 1950er-Jahre wurde die neue Schule gebaut.



Die Bauarbeiten dauerten zwei Jahre.

Fotos: Archiv Heimatverein

# Das Wohnwesen Schenke am Kirchwinkel

Aus der Geschichte des Heimathauses Menslage / Vor 125 Jahren bezogen Schulkinder das Fachwerkhaus

Das Heimathaus am Kirchwinkel in Menslage ist ein Schmuckstück für den Ort. Mithilfe öffentlicher Mittel hat die Gemeinde den Fachwerkbau restauriert und modernisiert. Dazu ein Blick in die Geschichte.

Von Jürgen Schwiertert

**MENSLAGE** Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten konnte die Heimatstube in Menslage wieder in Betrieb genommen werden. Das in diesem Zusammenhang umgesetzte Raumkonzept entspricht im Wesentlichen dem der Zeit, als das Gebäude für Schulzwecke genutzt wurde: Ein großer Versammlungsraum erinnert – mit Ausnahme der modernen Ausstattung und Einrichtung – durchaus an einen Klassenraum. Die kleineren Nebenräume gehörten früher zur Lehrerwohnung und werden heute als Teeküche und Archiv des Heimatvereins genutzt.

Das aktuelle Erscheinungsbild ist ein deutlicher Beweis dafür, dass zeitgemäße Anforderungen nicht im Widerspruch zum Denkmalschutz stehen müssen. Ein hohes Maß an Flexibilität verspricht verschiedene Nutzungsmöglichkeiten, sodass die Bezeichnung „Heimatstube“ ganz bestimmt ihre Berechtigung hat.

Mit der Renovierung ging eine Epoche unterschiedlicher Nutzungen zu Ende: Nachdem am 15. Februar 1952 die neue Grundschule



Ein Schmuckstück ist das Heimathaus in Menslage.

Foto: Jürgen Schwiertert

eingeweiht worden war, wurden die Klassenräume in den nach dem Zweiten Weltkrieg im Kirchwinkel verbliebenen Fachwerkbauten nicht mehr benötigt. Die heutige Heimatstube war in Teilen vermietet, beherbergte zeitweise die Gemeindebücherei und stand nach einer Renovierung in Eigenleistung Mitte der Neunzigerjahre auch dem Heimatverein zur Verfügung. Die Gemeindeverwaltung ermöglichte beispielsweise auch eine Nutzung als Standesamt.

Das kleine Fachwerkgebäude war ursprünglich jedoch nicht für Schulzwecke errichtet worden. Die Schulchronik gibt hier entsprechende Auskunft: Bis Ende des 19. Jahrhunderts bestand im Dorf Menslage die Schule aus zwei Klassen und war ei-

ne kirchliche Einrichtung. Der Kantor war der Hauptlehrer und somit der Schulleiter, und der Küster übernahm die jüngeren Jahrgänge.

Am 19. September 1893, also vor fast 125 Jahren, konnte der Schulvorstand mit Genehmigung der Königlichen Regierung das sogenannte Wohnwesen Schenke zum Preis von 3050 Mark zur Einrichtung einer dritten Schulklasse ankaufen. Kurz zuvor war am 3. August 1893 die letzte Bewohnerin Anna Marie Bergfeld, genannt Schenke, im 80. Lebensjahr verstorben. Sie war unverheiratet und bewohnte das elterliche Haus als Näherin mit ihrer ebenfalls ledigen jüngeren Schwester Catharina Margarethe, die ihr im Tod zwei Jahre vorausgegangen war.

Ihre Mutter war Margarethe Adelheid Nienhaus (1779–1854), eine Tante des auch heute noch in Menslage bekannten Heimdichters Hermann Friedrich Nienhaus, genannt Hahlendirik (1820–1915). Eine Gedenkstätte auf dem Friedhof erinnert an ihn. Margarethe Adelheid Nienhaus heiratete in zweiter Ehe 1810 Caspar Heinrich Bergfeld (1787–1834), der als Schuster und auch als Totengräber tätig war. Seine Mutter Anna Margarethe Lehnrs (1765–1836) war eine Tochter des früheren Menslagers Organisten, Küsters und Lehrers Georg Heinrich Lehnrs (1730–1800). Sie heiratete 1785 den Kirchhöfer und Kaufmann Johann Caspar Bergfeld (1742–1820).

Der Name Schenke stand

in Verbindung mit der Familie Nienhaus über die Großmutter von Margarethe Adelheid. 1743 hatte Lucas Nienhaus (1712–1752) Anna Margarethe Schenke (geboren ebenfalls 1712) geheiratet. Ihr Sohn Johann Caspar (1743–1809) und ihre Schwiegertochter Helena Marie Adelheid Hagemann (1747–1809) starben innerhalb von zwei Wochen.

Zum Wohnwesen Schenke gehörten 1893 noch eine alte Scheune und zwei Grundstücke im Herberger Feld. Diese wurden im selben Jahr für insgesamt 870 Mark an den Gastwirt H. König verkauft. Zum 1. April 1894 sollte eine dritte Schulstelle mit einem Einkommen von 750 Mark jährlich nebst freier Wohnung gegründet werden. Als Erster übernahm der Lehrer Schmieke, der Schwiegersohn des Mühlenbesitzers Hermann Bernhard Klune, bis 1897 diese Aufgabe. Der Baumeister J. H. Lürding aus Andorf hatte das Wohnhaus für 1530 Mark und 26 Pfennige für die neue Verwendung umgebaut.

Bei der Einweihung berichtete dieser, es seien die Scheidewände zwischen der früheren Küche und Aufkammer und zwischen Letzterer und der Aufwaschküche beiseite geworfen, eine Brandmauer mit Schornstein abgebrochen und ein doppelter russischer Schornstein (ein Rohr diente als Ventilations-schacht) errichtet worden. Nach der Seite des Spielplatzes sei ein Anbau als Vorraum neu gebaut worden. „Die Ausführung der einzelnen

Arbeiten ist als genügend zu bezeichnen, namentlich macht das neu eingerichtete Schullokal einen recht guten Eindruck.“

1914 gab es Bemühungen, das benachbarte Anwesen Diekmann zu kaufen, um dort nach dem Abbruch eine neue Schule zu errichten. Ob das ehemalige Wohnwesen Schenke davon auch betroffen gewesen wäre, lässt sich nur vermuten. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges verhinderte es schließlich, das Vorhaben umzusetzen. Mit Einführung der Weimarer Verfassung erfolgte eine Trennung von kirchlichen und staatlichen Gütern und Aufgaben.

In Menslage wurde darüber von 1919 bis 1921 verhandelt. Die Küsterei – im 1826 errichtete Gebäude nahe dem Kirchturm – wurde der Kirchengemeinde zugesprochen. Die Kantorei unter demselben Dach sowie das Speichergebäude im Riegel, das als 1. Klasse genutzt wurde und 1945 bei Durchzug der Front einem Brand zum Opfer fiel, gingen an die Schulgemeinde. Dieser gehörte darüber hinaus das ehemalige Haus Schenke bereits.

In den Dreißigerjahren wurden erneut Anstrengungen unternommen, die Schulsituation in Menslage zu verbessern. Von 1938 liegt ein umfangreicher Mängelbericht vor, der auch fünf Vorschläge für einen neuen Schulstandort enthält. Wieder einmal verhinderte ein Kriegsausbruch eine Realisierung, die schließlich aber in den Jahren 1950 bis 1952 erfolgen konnte.